



## VO/2019/3973-02 Anstrengungen für kommunale Klimapolitik verstärken

***„Der Rat der Stadt Osnabrück erkennt die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an. [...]***

*Der Rat der Stadt Osnabrück*

*1. wird ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei relevanten Entscheidungen besser berücksichtigen, und solche Lösungen bevorzugen, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken. Die Verwaltung wird aufgefordert unter Einbeziehung des Masterplan Beirats zu prüfen, wie Beschlussvorlagen Klimaauswirkungen entsprechend ausweisen können. [...]*“

## Bisherige Struktur der Beschlussvorlagen

### A. Finanzielle Auswirkungen:

<input type="checkbox"/>	Ja	
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	(Bitte nachfolgenden Inhalt bis "B. Personelle Auswirkungen" löschen)

### B. Personelle Auswirkungen:

Lfd. Haushaltsjahr: keine  
Im Stellenplan vorhanden/nicht vorhanden  
Folgejahre: keine

### C. Integrations- /Gleichstellungspolitische Auswirkungen: keine

### D. Ggf. Alternativen zum Beschlussvorschlag:

### E. Beteiligte Stellen:

Fachbereich Städtebau, Fachbereich Finanzen und Controlling, Osnabrücker ServiceBetrieb

### Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:

Sozial- und umweltgerechte Stadtentwicklung (Ziel 2016 - 2020)

## Vorschlag zur Erweiterung der Pflichtangaben

### F. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch)

- positiv
  - negativ
  - keine
- 

→ wenn „positiv“ oder „negativ“ = Beteiligung des FB 68 (Mitzeichnung)  
Der FB 68 beurteilt die Klimarelevanz und erarbeitet bei relevanten Auswirkungen zusammen mit den Vorlagenerstellern ggf. Alternativen.

# Beurteilung der Klimarelevanz durch FB 68 (überschlägig)

## 1. Menge der CO<sub>2</sub>-Emissionen

- gering → bis ca. 10 t / Jahr (jährl. CO<sub>2</sub>-Reduktion einer 20 kWp PV-Anlage)
- mittel → bis ca. 400 t / Jahr (PV-Anlage mit 750 kWp oder Bau von 6 Einfamilienhäusern)
- groß → mehr als ca. 400 t / Jahr

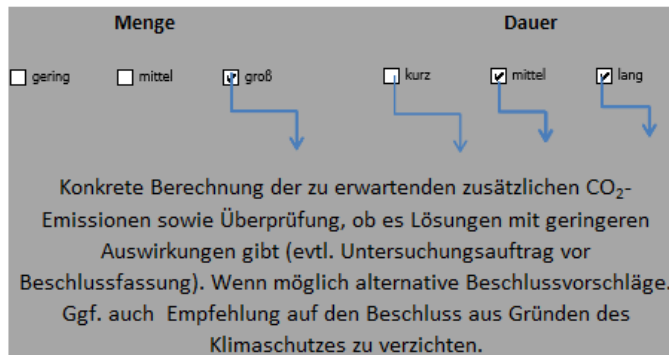
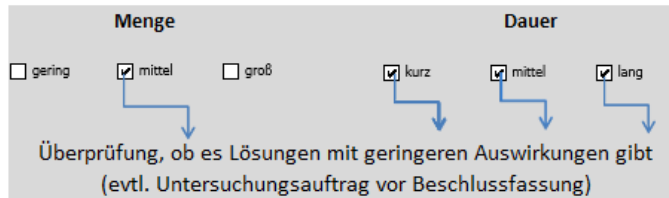
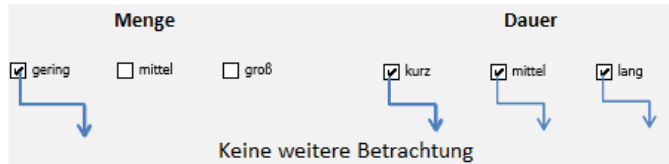
## 2. Dauer der CO<sub>2</sub>-Emissionen

- kurz → max. 1 Jahr
- mittel → max. 5 Jahre
- lang → mehr als 5 Jahre

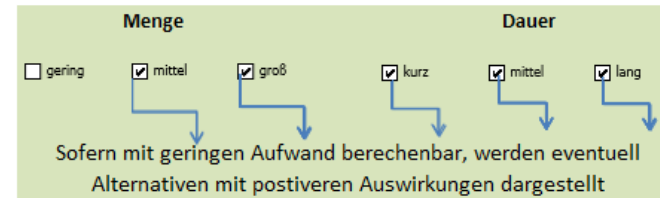
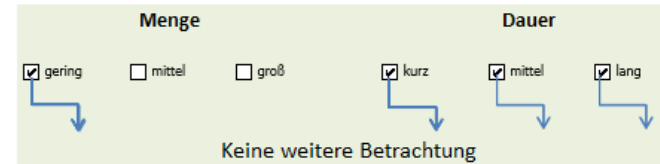
Zum Vergleich: Um den gesamtstädtischen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 1 % zu senken, muss dieser um 15.500 t reduziert werden (dauerhaft).

# Prüfschema

## Negative Auswirkungen Bestimmung der Relevanz



## Positive Auswirkungen Bestimmung der Relevanz



## Maßstab zur Bewertung von Auswirkungen

### Quantitativ

(mit Berücksichtigung des kommunalen Einflussbereiches)

gering: bis ca. 10 t CO<sub>2</sub> pro Jahr  
mittel: bis ca. 400 t CO<sub>2</sub> pro Jahr  
groß: mehr als ca. 400 t CO<sub>2</sub> pro Jahr

### Zeitlich

gering: max. 1 Jahr  
mittel: max. 5 Jahre  
groß: mehr als 5 Jahre

## Beispiel 1: BV Freigabe von Mitteln für die Ersatzbeschaffung von drei Handwerkerfahrzeugen mit E-Antrieb (VO/2019/4431)

### F. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch)

- positiv
- negativ
- keine

=> Beteiligung des FB 68 (Mitzeichnung erforderlich)

überschlägig ermittelte  
positive Auswirkung:

#### 1. Menge

- gering
- mittel
- groß

#### 2. Dauer

- kurz
- mittel
- lang

## Rückmeldung von 68 an die federführende Stelle:

Bei einer angenommenen Fahrleistung von 20.000 km/a beträgt die **CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch diese drei Elektro-Fahrzeuge** ca.:

- **4 t/a** bei Strombereitstellung aus Bundesmix
- **7 t/a** bei Energieträgermix der Stadtwerke im Jahr 2017
- **9 t/a** bei 40% Ökostromanteil im Stromeinkauf der Stadtverwaltung
- **12 t/a** bei Strom aus einer neu errichteten PV-Anlage oder 100% Ökostrombezug

**Empfehlung: Prüfen, ob Ökostrombezug oder PV-Anlage möglich**

## Beispiel 2: BV Erweiterung Ratsgymnasium (VO/2019/3678-01)

Es soll entschieden werden, ob für die notwendige Erweiterung des Ratsgymnasiums ein Anbau, ein zweigeschossiges oder dreigeschossiges Solitärgebäude errichtet werden soll.

### F. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch)

- positiv
- negativ
- keine

=> Beteiligung des FB 68 (Mitzeichnung erforderlich)

überschlägig ermittelte  
negative Auswirkung:

#### 1. Menge

- gering
- mittel
- groß

#### 2. Dauer

- kurz
- mittel
- lang



## Rückmeldung von 68 an die federführende Stelle:

Die drei Varianten verursachen unterschiedlich hohe Treibhausgasemissionen, sowohl bei der Herstellung (graue Energie) als auch im Betrieb (50 Jahre)

	<b>CO<sub>2</sub>äq Herstellung</b>	<b>CO<sub>2</sub>äq Betrieb</b> (Passivhausstandard)	<b>Summe</b>
Anbau	180 t	200 t*	380 t
Solitär zweigeschossig	280 t	460 t	740 t
Solitär dreigeschossig	240 t	340 t	580 t

\*Mit Berücksichtigung der Heizenergieeinsparung im Altbau

**Darstellung der Klimaauswirkung in BV als weiteres Entscheidungskriterium**

## Ausnahmen: Beschlüsse, deren Auswirkungen evtl. nicht darstellbar sind:

- Auswirkungen sind nicht - oder nicht mit überschaubarem Aufwand - berechenbar oder nicht mehr zu beeinflussen, wenn Planungen zu weit fortgeschritten sind

Bsp.: Beschlüsse zu Auftragsvergaben für Neubau / Sanierung städtischer Gebäude. Entsprechende Beschlussvorlagen zur Auftragsvergabe stellen bisher ausschließlich finanzielle Auswirkungen dar, konkrete Planungen sind selten dargestellt und die Entscheidungen sind zu diesem Zeitpunkt kaum noch beeinflussbar.

- Bei Ratsanträgen aus der Politik werden keine Klimaauswirkungen dargestellt, da keine Beteiligung der VW vor Beschlussfassung erfolgt

Bsp.: Quartiersgarage Berufsschulzentrum Brinkstraße

## Fallzahlen (Stand Juni 2019)

Bisher in 2019		Auswirkungen
4 Ratssitzungen	165 Beschlussvorlagen	116 x keine (11 B-Pläne)
		22 x positiv
		25 x negativ (15 B-Pläne)
		2 x nähere Prüfung erforderlich

Seit November 2016 wurden rund 4.000 Vorlagen im Ratsinformationssystem erstellt, davon ca. 2.000 Beschlussvorlagen (= ca. 800 / Jahr).